

Beitrag zur Freien Diskussion zum Thema II: Entwurfskonzept

Autor(en): **Siebke, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **IABSE reports of the working commissions = Rapports des commissions de travail AIPC = IVBH Berichte der Arbeitskommissionen**

Band (Jahr): **10 (1971)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-11171>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Beitrag zur Freien Diskussion zum Thema II:
Entwurfskonzept**

Contribution to the Free Discussion of Theme II:
Design Concept

Contribution à la discussion libre du thème II:
Conception du projet

H. SIEBKE

Dr.-Ing.

Bad Homburg v.d.H., BRD

Herr Präsident, meine Damen und Herren!

Wir haben eingehend gehört und gelesen, welche Anforderungen das Bauen in Serien

- an den Fertigungsingenieuren
- an den Konstrukteur und Statiker
- an den Kaufmann und
- an den Planungsingenieur

stellt.

Die sonst noch am Bau beteiligten,

- der Architekt
- die Bauaufsichtsbehörde und
- der Bauherr

wurden nur kurz und dann noch leicht negativ mit einem Hinweis auf all die Hemmnisse, die von ihnen ausgehen, erwähnt. Eher indirekt als direkt fördern sie das Bauen in Serien.

Das muß nicht so sein und ist auch nicht so. Die Deutsche Bundesbahn - Bauherr und auch Bauaufsichtsbehörde - hat in diesen Tagen einen umfangreichen Katalog mit Richtzeichnungen herausgegeben, die Bauwerkelemente darstellen, mit denen ein elementiertes Entwerfen und auch Fertigen von Brücken ermöglicht werden soll. Kennzeichen dieses Kataloges ist, daß für ein- und dasselbe Element verschiedene Ausführungen angeboten werden.

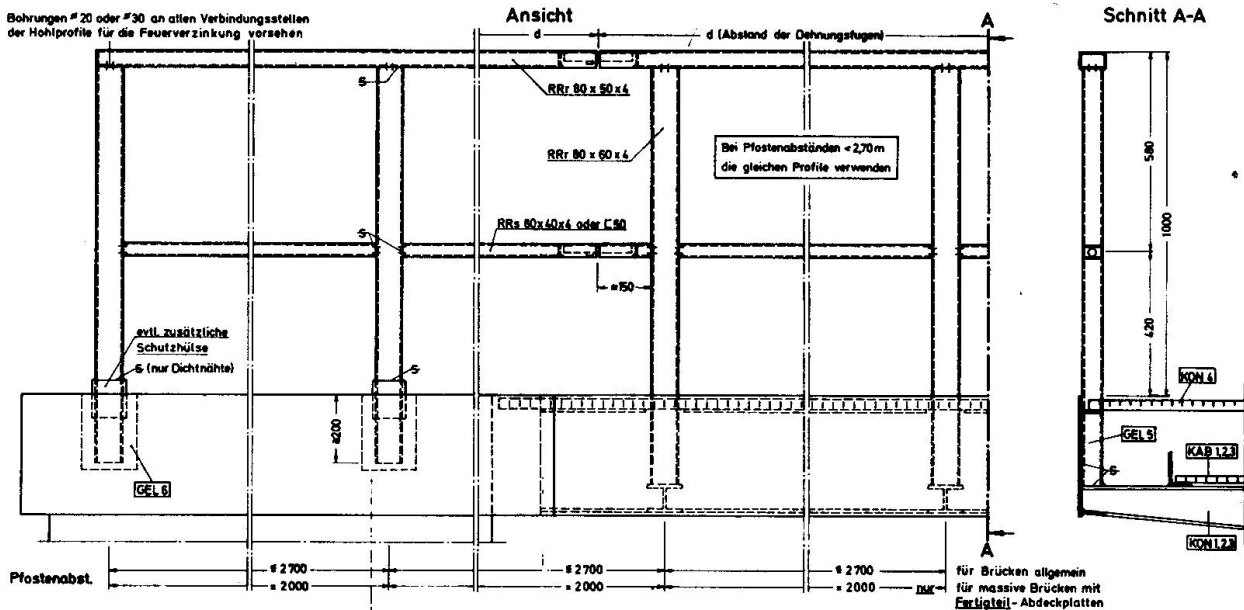
Einen kleinen Eindruck mögen diese drei Ausschnitte der Geländer-Richtzeichnungen und der Richtzeichnungen für Gehwegkonsolen vermitteln. Elemente des Entwerfens sind Molekülen vergleichbar, in denen die Elemente des Fertigens die Atome sind.

Alle Konstruktionselemente der Richtzeichnungen sind bewährten, ausgeführten Bauwerken entlehnt. Mit diesen Richtzeichnungen streben wir an:

1. unsere Brücken zu vereinheitlichen
2. ein einfacheres Entwerfen
3. eine Steigerung der Qualität
4. ein Weitergeben guter Konstruktionen
5. eine leichtere Unterhaltung
6. die Möglichkeit zur Serienfertigung und letztlich
7. eine Verbilligung der Brücken.

Als Eigentümer zahlreicher Brückenbauwerke unterschiedlichster Konstruktionsideen und aller Altersklassen glauben wir hier einen Beitrag aus unseren Erfahrungen schuldig zu sein. Wir wissen, eine erstrebenswerte Konstruktion ist durch eine preisgünstige Serien-Fertigung und eine kostensparende Montage gekennzeichnet, wir müssen dazu, wenn es sich um eine Eisenbahnbrücke handelt, eine dem Eisenbahnbetrieb schonende Einbauweise fordern. Über alles dürfen wir aber nicht das unterhaltungsarme Überdauern der Nutzungsphase vergessen. Die Nutzungsphase ist die längste Phase im Leben einer Brücke und sie hat auf die Kosten den größten Einfluß.

Überflüssig zu erwähnen ist die verantwortungsbewußte Gestaltung der Bauwerke, die auf eine dem Menschen gerechte Umwelt Rücksicht zu nehmen hat und nicht leichtfertig um anderer Vorteile wegen aufs Spiel gesetzt werden darf. Wir glauben, mit der Herausgabe der Richtzeichnungen - die nichts Abgeschlossenes sind, sondern die einen Prozeß einleiten sollen - einen Dialog eröffnet zu haben, der uns dem industriellen Bauen näher bringt.



Hohlprofil - Geländer

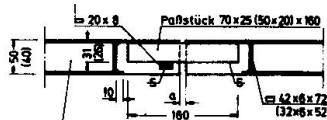
Gewicht
je lfd. m bei einem Pfostenabstand von 2,70 m: $g = 20 \text{ kg/m}$

Profile
Die Profilbezeichnungen wurden der Profiltabelle der Firma Klöckner - Mannstadt entnommen. Es können auch gleichwertige Profile anderer Hersteller verwendet werden (z.B. Mannesmann - Stahlbau - Hohlprofile).

Oberflächenschutz
Feuerverzinkung, mindestens 80µm dick, Ausführung nach TL 918150.
In stark aggressiver Industrie- oder Seelmosphäre zusätzlich 2 Deckanstriche gemäß DV 807 (RoSt) desgl. auch bei farblich stark abweichendem Brückenanstrich.
Bei geschweißten Pfostenanschlüssen Schweißnähte säubern und soweit wie Zinkschicht zerstört mit Zinkstaubfarbe (Stoff-Nr. 588.20.38 - TL 913304) ausbessern.
Für die Feuerverzinkung ist das Geländer in Teilstücken von 3 Pfosten mit einer Holmlänge von 3 (2,70) 8,10m anzufertigen.

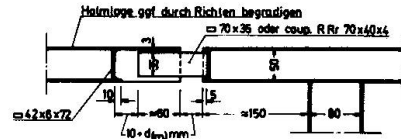
¹⁾ siehe Schrb. BZA Mü - 15.1510 Jbr vom 27.11.1970

Ausbildung der Dehnungsfuge M 1:5

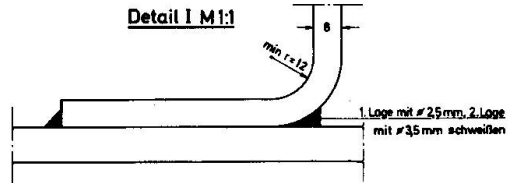
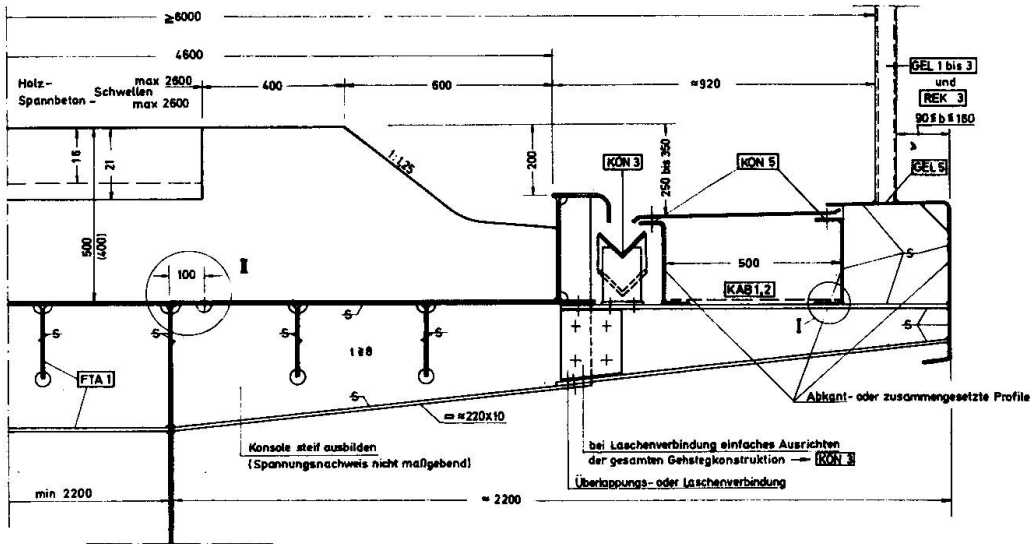
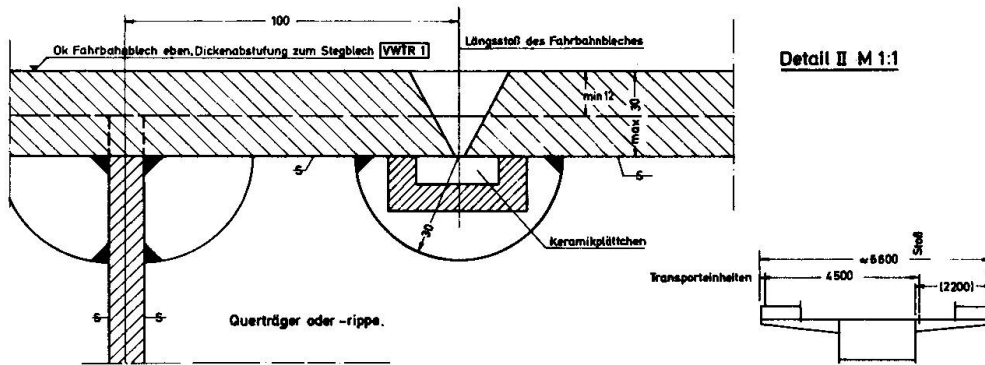
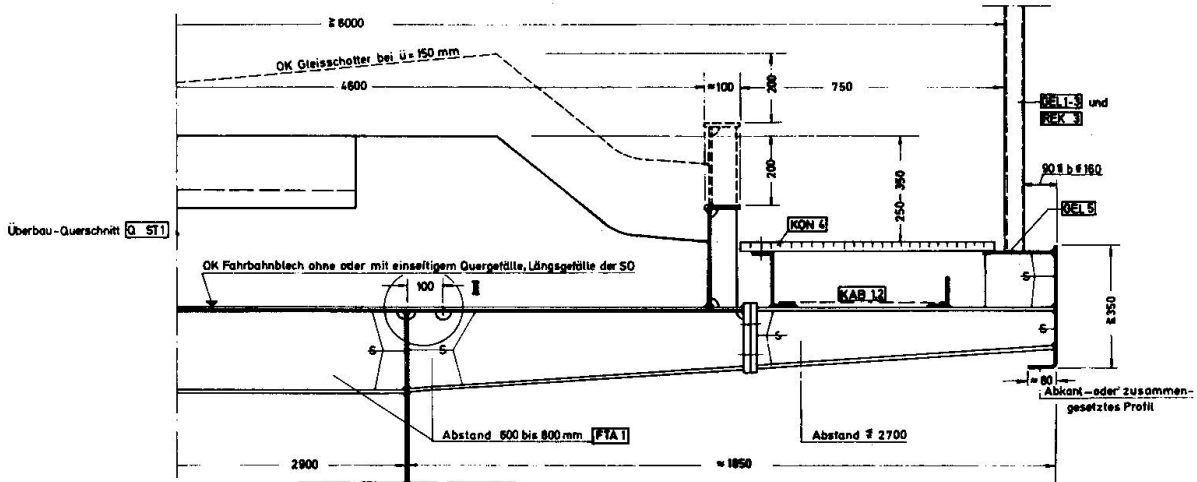


Klammerwerte gelten für Knieleiste RRr 60x40x4; für E50 = 34x20
„a“ bei Dehnungsfugen 10-Q5 d(mm)
„a“ bei Stoffugen 2 mm

Variante M 1:5



Eingeführt gem. Verf. HVB-48481 Ib 890		vom 1. Februar 1971	
Zeichn.	26.170	Detail	BUNDESBahn-ZENTRALAMT
Über	10.870	Möller	MÜNCHEN, DEN. 11. 1970
Norm.			DEZ 11
Material			Ibe/R
1:10		Richtzeichnung	
1:5		Hohlprofil - Geländer	
		GEL 1	
		Ausgabe vom	
		Erstellt für	



Gesimsband an Eisenbahnüberführungen über Straßen 350-400 mm hoch, in gleicher Höhe und vorzugsweise in gleicher Ebene auch auf Widerlagerflügeln.

Anstrich:
Außenseite in der Farbe des Betongesimses, Konstruktion dunkel.

Werkstoff Stahl USt 37-1, für Abkantprofile in Abkantgüte.

Anschlüsse Sechskantschrauben DIN 7990 oder Sechskant-Paßschrauben DIN 7968 oder HV- Schrauben DIN 6914 oder Niete St 34. Alle Sechskantschrauben mit Federringen DIN 127 oder Sicherungsmuttern DIN 7967.

Oberflächenschutz GEL 1 Q ST 1

Eingeführt gem. Verf. HVB-40.481 lb 880		vom 1. Februar 1971	
Beaufh.	5.10.70 Hoffmann	BUNDESBahn-ZENTRALAMT	
Ort	10.12.70 Müller	MÜNCHEN, DEU	
Norm		DEZ 11	Richtzeichnung
Maßstab		1ba/R	KON 1
1:10	Gehsteg an stählernen Überbauten mit durchgehendem Schotterbett		Ausgabe vom Ersatz für
1:1	Konsolle		
1:100			

Leere Seite
Blank page
Page vide